

PRESSEAUSSENDUNG

Schulbeginn: Wiener geben für Schulsachen 38,5 Mio. Euro aus

Aktuelle Studie: 3,5 Prozent mehr Umsatz als 2013 - Ein Drittel aller Wiener gibt heuer Geld für Schul- und Unisachen aus - Durchschnittliche Ausgaben von 76 Euro

Wien, 03.09.2014 - Für rund 220.000 Wiener Schüler heißt es ab nächster Woche wieder Schulbank statt Freibad. Da ist es jetzt höchst an der Zeit, das Federpennal mit neuen Stiften zu füllen, Hefte, Blöcke, Mappen zu besorgen und die Schultasche aus der Ecke hervorzuholen. „Schulbeginn ist für den Papier-, Büro- und Schreibwarenhandel einer der wichtigsten Zeitpunkte im Geschäftsjahr. Heuer kann sich der Wiener Handel auf einen Umsatz von 38,5 Mio. Euro anlässlich des Schulbeginns freuen“, sagt Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien. Laut einer Studie von „makam Market Research“ im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien geben die Wienerinnen und Wiener heuer um dreieinhalb Prozent mehr aus als im Vorjahr. Die durchschnittlichen Ausgaben liegen bei 76 Euro pro Käufer, das ist um ein Euro mehr als im Jahr 2013. Männer geben heuer mit durchschnittlich 79 Euro mehr aus als Frauen (73 Euro). Für die Universitäten, FHs und Kollegs kaufen tendenziell häufiger unter 30 Jährige ein, für Volksschulen und Gymnasien werden die Waren von den Eltern, also tendenziell über 30 Jährige, besorgt.

Schreibgeräte und Blöcke wieder Topseller

Zu den gefragtesten Produkten zählen Schreibgeräte (71 Prozent), Blöcke (63 Prozent), Papier (62 Prozent), Schulhefte (56 Prozent) und Mappen (61 Prozent). Aber auch Kleber (43 Prozent), Malutensilien (36 Prozent), Lineale (26 Prozent) und Scheren (22 Prozent) sind gefragt. Immerhin neun Prozent kaufen anlässlich des Schul- und Studienbeginns ein neues Notebook oder einen Tablet PC.

Wiener sind Early-Shopper

Die Wienerinnen und Wiener bereiten sich schon frühzeitig auf den Schul- und Unibeginn vor. So haben 40 Prozent den Großteil schon vor dem Schul- bzw. Unibeginn eingekauft. 23 Prozent erwerben erst unmittelbar zum Unterrichtsstart die benötigten Waren. 10 Prozent kaufen erst nach dem Beginn ein und 27 Prozent bei Bedarf.

Qualität steht vor Preis

51 Prozent der WienerInnen nennt die Qualität der Produkte als entscheidendes Kriterium für den Einkauf von Schul- und Unibedarf. Für 43 Prozent ist der Preis ein wichtiges Kaufargument. Aber auch umweltbewusste Produkte (35 Prozent) und die Nähe des Geschäfts zum Wohnort (28 Prozent) sind für die Käufer relevant. Die Sortimentsvielfalt (16 Prozent), spezielle Aktionen (14 Prozent) und die Beratung im Geschäft (sieben Prozent) werden ebenfalls ins Treffen geführt.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. martin.sattler@wkw.at

W. wko.at/wien/presse